

Info zu: **Essen für kids**

Quelle: 100 Kantinen NRW

https://www.100-kantinen.nrw.de/fileadmin/Dokumente/Pionierkantinen_2017/100Kantinen_Portr%C3%A4ts_2017.pdf

Regionales „Essen für Kids“ in Essen und Umgebung

An 40 Kitas und Schulen kocht die Initiative „Essen für Kids“ der Diakonie Essen jeden Tag rund 2.500 Mittagessen. Die Gäste sind zwischen einem und neun Jahre alt. Das erfordert laut Küchenchef Andreas Bußmann einen großen Spagat, denn die verschiedenen Altersgruppen stellen sehr unterschiedliche Anforderungen.

Wenn der Küchenchef aus dem Fenster blickt, sieht er die Stände seiner Lieferanten, denn dort befindet sich der Essener Großmarkt. Regionale Produkte gibt es somit direkt vor der Tür. Dennoch steht Andreas Bußmann vor einigen Herausforderungen: Um alle 2.500 Mäuler satt zu kriegen, braucht der Caterer große Mengen an Obst und Gemüse – und die sind eben nicht zu jeder Jahreszeit regional zu bekommen.

Trotzdem verwendet er in seiner Küche so viele regionale Produkte wie möglich. Und seine Großlieferanten, mit denen er in engem Austausch steht, sind bemüht, ihm diesen Wunsch zu erfüllen.

„Da wir große Mengen abnehmen, haben die Lieferanten ein Interesse daran, uns als Kunden zu behalten und sind deswegen gerne bereit, sich bei den Erzeugern zu erkundigen“, sagt Andreas Bußmann.

Führungen für die Kids

Um die Kinder an das Thema Regionalität heranzuführen, bietet das Küchenteam der Initiative Motto-Wochen zu regionalen Produkten wie Kartoffeln oder Kürbissen an. Auch das Angebot von Führungen durch die Großküche wird von Schulen wie Kitas gerne angenommen. Die kleinen Gäste lernen hierbei, wie aus den heimischen Produkten Köstliches auf ihren Tellern landet. Die kurzen Transportwege waren für das Unternehmen der wichtigste Grund, auf Lebensmittel aus der Region umzusteigen, erläutert Andreas Bußmann. Und nicht nur umweltpolitisch ist das Unternehmen engagiert, auch arbeitsmarktpolitisch ist der Betrieb aktiv. Die berufspraktische Zielsetzung der gemeinnützigen GmbH ist es, Langzeitarbeitslose wieder an das Berufsleben heranzuführen. Zudem hat das Unternehmen kürzlich ein Projekt für Flüchtlinge begonnen. „Innerhalb von Praktika bieten wir eine Kombination von Sprachkurs und praktischer Arbeit an. So versuchen wir, den Menschen den Start ins Arbeitsleben zu erleichtern“, sagt der Küchenchef.

I

The screenshot shows a web browser window displaying the 'Geschäftskunden' (Business Customers) page of the Lama website. The browser's address bar shows the URL 'http://www.lama-textilpflege.de/geschaeftskunden/'. The website's header features the 'Lama' logo, which includes a white llama icon and the text 'Lama professionelle Textilpflege'. Below the header is a navigation menu with four items: 'Geschäftskunden' (highlighted), 'Privatkunden', 'Qualität | Umweltschutz', and 'Unternehmen | Kontakt'. The main content area is titled 'Geschäftskunden' and lists various services for business customers, including professional cleaning for work clothes and application textiles in sectors like catering, food hygiene, medical practices, and industry. It also mentions individual sorting and a comprehensive service from pickup to delivery. A contact email 'geschaeftskunden@lama-textilpflege.de' is provided in a blue box. On the right side of the page, there is a large image of water with bubbles. At the bottom of the browser window, a Windows taskbar is visible with several application icons and the system clock showing 13:01 on 23.08.2019.

http://www.lama-textilpflege.de/geschaeftskunden/

NEUE ANBIETER der Diakonie Ess... LAMA: Geschäftskunden

Admin | Behörungen | Homepage - der Diakonie...

Lama
professionelle Textilpflege

Geschäftskunden | Privatkunden | Qualität | Umweltschutz | Unternehmen | Kontakt

Geschäftskunden

Berufsbekleidung und Anwendungstextilien in den Bereichen:

- Gemeinschaftsverpflegung und Gastronomie
- Lebensmittel und Hygienebereiche
- Arztpraxen und Apotheken
- Garten- und Landschaftsbau
- Handwerk
- Gebäudereinigung
- Sportvereine

... und wir können Vieles mehr!

Individuelle Sortierung:

- standortbezogen
- abteilungsbezogen

Wir bieten einen termingerechten und umfangreichen Service von der Abholung bis zur Lieferung. Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot.

geschaeftskunden@lama-textilpflege.de

Info zu: **Lama, professionelle Textilpflege**
<http://www.lama-textilpflege.de/>



Info zu **Streetscooter**:

Quelle: Wikipedia

Gründung (2010)

Im Juni 2010 gründete Achim Kampker gemeinsam mit Günther Schuh die Street Scooter GmbH (im August 2014 Umfirmierung in StreetScooter GmbH), eine privatwirtschaftlich organisierte Forschungsinitiative an der RWTH Aachen, die zusammen mit 80 mittelständischen Unternehmen und zahlreichen Forschungseinrichtungen, wie dem Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen, ein günstiges Elektrofahrzeug ausdrücklich für den Kurzstreckenverkehr entwickelte. Das Elektroauto sollte für einen Preis von 5.000 Euro (zzgl. Batteriemiete) angeboten werden.[4] Die Forschungsinitiative hat sich in der Folge zu einem eigenständigen Unternehmen entwickelt. Im Mai 2011 wurde das Concept Zeitgeist zum ersten Mal der Öffentlichkeit gezeigt, und im Herbst folgte der erste Prototyp des Streetscooter Compact auf der IAA in Frankfurt. Ihm folgte die Nutzfahrzeugversion Work. 2012 gründete Kampker den gemeinnützigen Verein Netzwerk für bezahlbare und nachhaltige Elektromobilität und wurde sein erster Vorsitzender.[5]

An der RWTH Aachen wurde mit einem Multimaterial-3D-Drucker von Stratasys in zwölf Monaten ein voll funktionsfähiger Elektroauto-Prototyp gebaut, der StreetScooter C16, der am 25. Oktober 2014 auf der EuroMold der Öffentlichkeit präsentiert wurde.[6]

2014 fertigten etwa 40 Mitarbeiter auf dem Gelände der Waggonfabrik Talbot an der Jülicher Straße im Industriegebiet Aachen-Nord 200 der Nutzfahrzeugversion Work, von denen 70 Exemplare als Zustellauto bei der Deutschen Post eingesetzt werden. Erklärtes Ziel ist es, den Streetscooter Work ab 2015 für 20.000 Euro anzubieten.[7]

Im Mai 2014 wurde bekannt, dass die Stadt Aachen, die Städteregion Aachen und die Sparkasse Aachen Elektrofahrzeuge des Unternehmens bestellt haben. Das Unternehmen baute 2014 im deutsch-niederländischen Gewerbepark Avantis eine Teststrecke für seine Zustellfahrzeuge.

